



Genehmigtes Protokoll der GdG-Rats-Sitzung vom 28.11.2017, Selgersdorf

1. Sitzung des GdG-Rats mit den gewählten Mitgliedern und den Mitgliedern von Pastoralteam und KV

Entschuldigt: Petra Graff, Peter Jankowski,
Dietmar Müller ab TOP 3 anwesend

1. Begrüßung und Besinnung

2. Vorstellungsrunde: Person und Wunsch/Ziel für die Amtsperiode

Zum Kennenlernen stellen sich alle Anwesenden kurz persönlich vor:

- Wolfgang Biel, Propstei: Ziel - Lebendige Kirche gestalten/ W. Biel ist auch Mitglied im GA (Gemeinsamer Ausschuss)
- Alfons Müller, Barmen: Ziel - Bewusstsein ansteuern „Wir sind eine Pfarrei“, aber eine Stadt und viele Dörfer / Wunsch - Pastoral auch aus Sicht der Dörfer sehen / neues Mitglied
- Alfred Hermes, Mitglied des KV (Kirchenvorstand): Aufgabe - das aus KV weitergeben, was in die Öffentlichkeit darf und soll / Ziel - Kooperation KV und GdG-Rat stärken in Kompromissen und Einigungen / A. Hermes ist auch Mitglied im GA
- Josefine Meurer, Propstei: Wunsch - mehr für die Gemeinschaft in den einzelnen Gemeinden tun und mehr für die gesamte Pfarrei, d.h. auch mehr Präsenz in der Öffentlichkeit und mehr Vernetzung / neues Mitglied
- Wilhelm Milz, Krauthausen: Wunsch - die kleinen Gemeinden sollen nicht hintenüberfallen / W. Milz ist auch Vertreter des GdG-Rats im KV und ist im GA
- Ulrich Pabst, Stetternich: Wunsch - lebhaftere Diskussionskultur
- Willibald Pahsen, Lich-Steinstraß: Wunsch - viele mögen aktiv mitmachen, um die nächsten großen Schritte gemeinsam zu tun und zusammenzuwachsen / W. Pahsen ist auch Mitglied im GA
- Brigitte Neuber, Broich: Ziel - Interessen des Gemeinderats Broich vertreten, aktiv Einfluss nehmen
- Markus Holländer, Kirchberg: Ziel - mehr zusammenwachsen, ohne, dass wir die kleinste Zelle in der GdG vernachlässigen
- Ingo Weiermann, Rochus: Wunsch - vom Schwerpunkt in Rochus ausgehend die Messdienerarbeit z.B. auf Innenstadtebene stärken / Einsicht - nicht alle Angebote können an gleicher Stärke überall zur Verfügung gestellt werden / neues Mitglied
- Maria Dolfen, Koslar: Ziel - Interessen von Koslar vertreten, die Gemeinschaft der Gemeinden/die Pfarrei ist wichtig, aber einzelne Dörfer nicht vergessen
- Katja Liebich, Koslar: Wunsch - Diskussion soll sich nicht im Kreis drehen, sondern zu Ergebnissen kommen / abends nicht zu spät tagen / neues Mitglied
- Cordula Schmitz, Selgersdorf: Wunsch - bei dem Blick auf die Gemeinschaft und die einzelne Gemeinde, verstärkt das Ziel in den Mittelpunkt stellen: Glauben leben und vermitteln / Stichwort: „mehr Inhalt, weniger Rechnerei“ / neues Mitglied
- Irene Oellers, Sales: Ziel - Interessen der Gemeinde vertreten, ohne den Blick auf das Ganze zu verlieren
- Mareike Jauß, Pastoralteam: Wunsch - nicht nur über Erhalt von Althergebrachten reden, sondern kreativ auf die Zeichen der Zeit schauen / Zielpunkt - was will uns das Evangelium heute sagen / Einsatz in Pfarrei, Jugendkirche und Ausbildung
- Ralf Cober, Pastoralteam: Ziel - Gemeinschaft stärken und zusammenwachsen, die Dörfer sollen ihr Leben behalten können, soweit sie dazu aktiv sind / Einsatz in der Pfarrei: R. Cober ist seelsorglicher Ansprechpartner in Süd-West und auf Pfarrebene zuständig für Caritas und Senioren / Regionaler Altenseelsorger



- Birgit Hensel, Güsten: Ziel - mit Gemeinden gemeinschaftlich versuchen, mehr Hauptberufliche für die Gemeinden zu gewinnen und Ehrenamtliche zu entlasten / Wunsch - keine kreisdrehenden Diskussionen, nur bis 22 Uhr / Mitglied im Regionalen Katholikenrat: wichtige Themen - Enzyklika des Papstes zur Schöpfungsverantwortung, Wortgottesdienste am Tagebau mitgestalten
- Brigitte Barton-Wölm, Welldorf: Ziel - wechselseitige Weitergabe von Inhalten und Themen des GdG-Rats und des Gemeinderats, dabei den Austausch stärken
- Stefanie Heß, Schophoven: Wunsch - Kommunikation unter den Räten verbessern, als kleiner Gemeinderat vor Ort sehen, was möglich ist.
- Barbara Biel, Pastoralteam: Ziel - Verantwortung in der Kirche teilen / Wunsch - Menschen um uns herum in den Blick nehmen mit der Frage: Wie können wir als Christen Segen für die Menschen sein? / Einsatz in der Pfarrei mit dem Auftrag GdG-Entwicklung
- Josef Wolff, Leitender Pfarrer: Wunsch - als GdG-Rat die Zukunft aktiv planen, möglichst im Konsens mit vielen Gruppierungen / Ziel - die immer drängenderen Fragen angehen und Entwicklungen gemeinsam ermöglichen

Zusammenfassung von Pfarrer Wolff: Es braucht eine gute Gesprächskultur im GdG-Rat mit eigenständig arbeitenden Sachausschüssen, die gute Vorlagen erstellen. Dann kann der GdG-Rat schnell zu Entscheidung finden und leicht die Zeitplanung einhalten. Die Bitte ergeht an die neuen Mitglieder, mit ihrem neuen Blick und ihren Fragen sich einzubringen und so einer Routineblindheit entgegenzuwirken.

3. Zusammensetzung des GdG-Rates / Beratung und Entscheidung über zu berufende Mitglieder (gemäß der Satzung im Bistum Aachen)

- Der GdG-Rat ist **Planungs- und Entscheidungsorgan** in grundlegenden Fragen der Pastoral, unbeschadet der Rechte des leitenden, kanonisch ernannten Pfarrers.
- Er bündelt und fördert gemeinsam mit dem Pastoralteam die **Verantwortung für das pastorale Handeln** in der Gemeinschaft der Gemeinden im Dienst am „Leben in Fülle“ (Joh 10, 10) aller Menschen im pastoralen Raum.
- Als Organ des Laienapostolats ist der GdG-Rat zugleich Vertretungsorgan der Ebene "Kirche am Ort" (=Pastoralrat)
- Der GdG-Rat hat **teil an der Leitung** der Gemeinschaft der Gemeinden. Gemäß c.129 § 2 CIC geben Christinnen und Christen mit diesem Engagement ein besonderes Zeugnis für die Glaubwürdigkeit der Kirche, der Pfarreien und Gemeinden
- Der GdG-Rat Jülich hat bis zu 19 in den Gemeinden gewählte Mitglieder (13x1 Mitgl. und 3x2Mitgl.) und als geborene Mitglieder den leitenden Pfarrer und ein Mitglied aus dem Pastoralteam - diese Mitglieder haben alle ein Stimmrecht. Geborenes Mitglied ohne Stimmrecht ist der/die Pastoralref. mit dem Einsatzfeld GdG-Entwicklung.
- Vorschlag aus dem Pastoralteam: Aus zeitökonomischen Gründen nehmen die drei **seelsorglichen AnsprechpartnerInnen (SAP) wechselnd als stimmberechtigtes Mitglied des Pastoralteams** teil bzw. nach Themenstellung oder Einladung. Der GdG-Rat stimmt diesem Vorgehen zu.
- Es können weitere Mitglieder aus anderen pastoralen Orte und Initiativen oder für bestimmte Sachbereiche berufen werden – berufene Mitglieder sind stimmberechtigt. Hier einige Fragen aus der Diskussion „**Berufen oder bei Bedarf einladen**“:
- Berufung heißen: Interesse an anderen Feldern der Pastoral zeigen und regelmäßig andere Professionen und Blickweisen zu Wort kommen lassen.



- Grundfrage: Welche anderen kirchlich wichtigen Orte sollten regelmäßig im Rat vertreten sein? Welche wollen wir bei Bedarf dazuholen?
- Die Mandate sind bisher von der territorialen Ebene her durch die Wahlen gegeben, Berufungen ermöglichen, andere kirchliche Orte auch Mandat/Stimme zu geben

- Abschließend werden folgende **Vorschläge für Berufungen** gemacht:
 - Verbände: diesmal keine Berufung – Markus Holländer und Dietmar Müller halten die Belange der Verbände im Blick
 - Caritas/Senioren: diesmal keine Berufung – bei Bedarf wird Sylvia Karger als Caritasmitarbeiterin angefragt; Ralf Cober und Willibald Pahsen berichten im GdG-Rat von den Aktivitäten des Sachausschusses Caritas/Senioren
 - **Jugend/Jugendkirche**: Berufung gewünscht - Mareike Jauß fragt zwei junge Leute an, die gemeinsam oder abwechselnd (auch für 1 Jahr Kontinuität) teilnehmen können; das Jugendkirchenteam hat im Vorfeld Interesse signalisieren
 - **Citykirche/offene Kirche**: Berufung gewünscht - Anfrage zunächst an die Aktiven der Citykirche und des Neuen Sonntagabends - Josef Wolff spricht über Beate Ortwein das Citykirchen-Projekt an

- **Delegationen:**

- **Regionaler Katholikenrat**

Die Vertretung im Katholikenrat hat die Aufgabe, die Pfarrei Heilig Geist in der Region Düren in diesem eher kirchenpolitischen Gremium zu vertreten, das zu Fragen des öffentlichen und kirchlichen Lebens Stellung nimmt.

Birgit Hensel war die Delegierte in den letzten 5 Jahren, Schwerpunkte der Arbeit waren: Bewahrung der Schöpfung, Laudato-si-Gruppe, kreative Mannschaft – Begleitung in der Region durch Peter Schongen, der Rat tagt 2X im Jahr, die Laudato-si-Gruppe etwa alle 6 Wochen.

Birgit Hensel würde gerne weitermachen, sie wird per Akklamation delegiert.

- **Regionaler Pastoralrat**

Der Regionale Pastoralrat ist wie der GdG-Rat ein Seelsorgerat, aber auf Regional-ebene. Eine Vertretung der GdG-Heilig Geist Jülich wäre über Ralf Cober möglich, der als regionaler Altenseelsorger sowieso teilnimmt, aber ohne Stimmrecht.

Als Delegierter für die GdG-Heilig Geist Jülich hätte er aber dann ein Stimmrecht.

Ralf Cober würde dies übernehmen und wird per Akklamation delegiert.

- **Regionale Caritas-Vertreterversammlung**

Für die Vertreterversammlung des Regional-Caritasverbandes Düren-Jülich wird eine Delegation gesucht. Aufgabe der Vertreterversammlung ist die Wahl des Caritasrats, der als Aufsichtsrat mit dem regionalen hauptamtlichen Vorstand zusammenarbeitet. Weiter Klärungen in der nächsten Sitzung.

- **Vertretung des GdG-Rats im KV**

Dies ist eine wichtige Schnittstelle, um als GdG-Ratsmitglied darauf zu achten, dass im KV das Pastorale nicht aus dem Auge verloren wird, d.h. dass die Vorlagen aus dem GdG-Rat umgesetzt werden.

Wilhelm Milz wäre bereit, dies weiterzumachen, und wird per Akklamation delegiert – ebenso wird als sein Vertreter Willibald Pahsen bestätigt.

- **Delegierte zur Wahl des Regionaldekans**

Die Wahl des neuen Regionaldekans findet Mittwoch, den 28.02.18, um 19.30 Uhr statt. Interesse an der Delegation haben: **Markus Holländer, Cordula Schmitz, Katja Liebich und Josefine Meurer – sie werden vom GdG-Rat delegiert per Akklamation.**



4. Erste Überlegungen zur Arbeitsweise des GdG-Rates und Termine

- **Termine der nächsten Sitzungen**
 - Konstituierende Sitzung am Montag, den 11.12.2017, um 19.30 Uhr in Güsten
 - Klausurnachmittag am Samstag, den 27.01.2018 von 14 bis 19 Uhr in Lichsteinstraße
 - Die Vorbereitung der konstituierenden Sitzung wird übernommen von Ulrich Pabst, Wolfgang Biel, Pfr. Josef Wolff und Barbara Biel.
 - Die Termine für das 1. Halbjahr sollen am 11.12.18 festgelegt werden, als Regel-Startzeit wird 19.30 Uhr gewünscht – **bitte Kalender mitbringen!**
- **Gottesdienstzeitenordnung**

Die Gruppe der Interessierten aus vielen Gemeinden hat sich zweimal getroffen und mehrere Optionen für eine neue Gottesdienstordnung ausgearbeitet. Diese werden an die Teilnehmer der Gruppe, GdG-Rat und Pastoralteam verschickt. Auf der GdG-Rats-Klausur Ende Januar soll der Entscheidungsprozess reifen. Das bedeutet für die Planung der weiteren Gottesdienstordnung, dass bis Ende März die jetzige Ordnung gelten wird, denn die Masterplanung braucht für die Möglichkeit zur Veröffentlichung in den Gemeindeblättern immer ca. 2 Monate Vorlauf.
- Die Propsteigemeinde bittet den GdG-Rat, den Auftrag zur **Bildung eines Gemeindeausschusses** zu geben. Es konnte dort kein Gemeinderat gewählt werden, weil keine ausreichende Zahl von Kandidatinnen zur Verfügung gestanden haben. Wenn kein Gemeinderat gewählt wird, fallen dessen Aufgaben an den GdG-Rat zurück.

Der GdG-Rat erteilt den Auftrag an die seelsorgliche Ansprechpartnerin Petra Graff und die beiden Propstei-Vertreter im GdG-Rat, einen Gemeindeausschuss zu bilden.

5. Verschiedenes

- Das **5. Geburtstagsfest der Pfarrei Heilig Geist „High five“** findet am Sonntag, dem 14.01.2018, in der Propsteikirche statt - diesmal um 15.30 Uhr: Kleiner Dankgottesdienst mit Handpuppe „Lukas“, einem besonderen Gast „Der fromme Jeck“ alias Diakon Willibert Pauels und einem der Schulkinderchöre, die Christof Rück aufgebaut hat, - anschließend Geburtstagstorte und Getränke.
- Informationen zur **Firmvorbereitung**

Die nächsten Firmungen in der Pfarrei finden am Mi 04.07., Do 05.07. und Fr 06.07.2018 mit Weihbischof Bündgens statt. Die FirmbegleiterInnen haben sich bereits zur Planung getroffen, die Jugendlichen, die zum Zeitpunkt der Firmung 16 Jahre alt sind, werden nach Altersliste angeschrieben. Start der Firmvorbereitung ist mit dem Markt der Möglichkeiten am Sonntag, den 18.02.18, um 15 Uhr in der Saleskirche/Jugendkirche.
- Informationen zur bevorstehenden **Wahl des Regionaldekans** (s. auch TOP 3.)

Pastor Josef Wolff hat sich als bisher einziger Kandidat zur Verfügung gestellt, setzt aber Bedingungen für seine Kandidatur:

 - Seine Priorität bleibt die Pfarrei Heilig Geist, er hält die Region aber für eine wichtige Ebene zwischen der Pastoral vor Ort und dem Bistum.
 - Offene Fragen sind noch: Welche Unterstützung kommt vom Bistum? Was erwartet Bischof Dieser von den Regionen und den Regionaldekanen? Davon hängt ab, wie das Amt gefüllt werden kann - eine Klärung dazu steht noch aus.



- Informationen aus dem **Kirchenvorstand**
Der KV braucht ausreichend Impulse aus dem pastoralen Feld, um seine Aufgaben gut zu erfüllen, wie z.B. beim Projekt Jugendkirche. Der Ablauf für ein Projekt ist dann wie folgt: Antrag aus dem GdG-Rat, Recherche, Entscheidung im KV, weitere Ausarbeitung durch Planungsgruppe und ggf. Ausführung.
Wichtige Themen zurzeit sind z.B. Überführung der privaten Konten für einige kirchliche Gruppen in pfarrliche Konten, Blitzschutzmaßnahmen, die aber nicht alle auf einmal umgesetzt werden, sondern nach Dringlichkeit gestaffelt.
- Informationen zum **Stand des Projektes „Jugendkirche“**
 - Das Jugendkirchenteam bietet regelmäßig Veranstaltungen für Jugendliche an (Spirituelles und Gemeinschaftliches) – das Team ist bald im Umbruch wegen Schulabschlüssen und Studien-/Ausbildungsbeginn. Ein verzahnte Zusammenarbeit mit der Firmvorbereitung wird angestrebt.
 - Die Summe an Spenden und Zuschüssen für den Umbau zum barrierefreien Begegnungsraum ist inzwischen beachtlich auf ca. 110.000 € gestiegen – Dank an alle, die dazu mitgeholfen haben. Die Ausführungsplanung ist abgeschlossen, der Baubeginn steht kurz bevor – Start ist direkt im neuen Jahr.
- Information zum **neuen regionaler Jugendseelsorger**
Für die Region Düren-Jülich gibt es einen neuen Jugendseelsorger: Pastoralreferent Eric Mehenga, der aus Kamerun stammt, in Deutschland Theologie studiert und im Bistum Aachen seine Ausbildung gemacht hat. Er arbeitet mit 50% BU als regionaler Jugendseelsorger in Kooperation mit den jugendpastoralen Angeboten in der Region und mit 50 % BU als Geistliche Leitung im Verband der CAJ (Christliche Arbeiterjugend im Bistum Aachen). Sein Büro ist im Büro der Regionaldekane in Düren. Er wird auch mit den beiden Jugendkirchen Düren und Jülich zusammenarbeiten und diese mit regionalen Angeboten unterstützen.
- Information zum **Denkmal auf der Merscher Höhe für anonym Beigesetzte**
In Jülich gibt es ca. 70 Anonym-Beigesetzte pro Jahr, d.h. diese Personen kommen nicht mehr namentlich vor. Um wenigstens durch die Nennung der Namen ein Gedenken an diese Verstorbenen zu ermöglichen, haben Vorgespräche zu einem Denkmal mit der Stadt Jülich stattgefunden. Die Stadt hat zum gefertigten Entwurf ihre Freigabe gegeben, die Entscheidung durch den KV steht noch aus. Das Denkmal wird aus Spendengeldern finanziert und kann voraussichtlich in vier Monaten gesetzt werden.
- Informationen zur Ehrenamtskarte und der Broschüre zur Begleitung der Räte durch Angebote des Bistums Aachen folgen in der Klausur-Sitzung.

Protokoll: B. Biel

Protokoll genehmigt in der GdG-Ratssitzung vom 27.01.2018